



Leseprobe

Alex Irvine

MARVEL Captain America – Civil War

Das Buch zum Film ab 10 Jahren

Bestellen Sie mit einem Klick für 9,99 €



Seiten: 208

Erscheinungstermin: 27. September 2021

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Captain America vs. Iron Man!

Nach einem Einsatz der Avengers mit fatalen Folgen beschließt die US-Regierung, die Superhelden strenger zu kontrollieren. Die Helden werden der UN unterstellt und dürfen nur noch auf Anweisung aktiv werden. Iron Man unterstützt den Vorschlag, weil er nach der gescheiterten Schöpfung des feindseligen Super-Roboters Ultron aus erster Hand erfahren musste, was passieren kann, wenn man auf eigene Faust handelt. Captain America weiß allerdings nur zu gut, wie leicht eine mächtige Organisation missbraucht werden kann und stellt sich gegen das Vorhaben. Es kommt zu einem Konflikt innerhalb des Teams und die Avengers drohen auseinanderzubrechen ...

Basierend auf dem Megablockbuster »Captain America – Civil War« erzählt das Buch zum Film die Handlung altersgerecht für Kinder ab 10 Jahren. Ausgestattet mit farbigen Filmfotos.

Autor

Alex Irvine

Alex Irvine ist Autor mehrerer Science-Fiction- und Superhelden-Romane. Er besitzt einen Master of Arts von der University of Maine sowie einen Dokortitel von der University of Denver. Bisher war er unter anderem als Assistenz-Professor für Englisch sowie als Reporter tätig. 2015 nahm er als Kandidat bei

ALEX IRVINE
MARVEL
Captain America – Civil War

PROLOG

1991

Irgendwo in der Sowjetunion

Ein sowjetischer Offizier namens Karpov gab den geheimen Code über das Tastenfeld neben dem Tresor ein, der sich tief im Inneren einer entlegenen Basis befand, die auf keiner Karte verzeichnet war. Die Tür ging auf, und er nahm ein kleines rotes Buch heraus. Es enthielt neben weiteren streng geheimen Informationen die ausgeklügelte Reihenfolge an Befehlsworten, mit denen die experimentelle Testperson, die als der Winter Soldier bekannt war, reaktiviert werden konnte. Das geschah nur bei äußerst wichtigen Missionen, aber Karpov musste genau so eine Mission zum

Abschluss bringen. Und er konnte sie nur dem legendären Winter Soldier anvertrauen.

Als Karpov das Labor betrat, wurde der Winter Soldier, der kaum bei Bewusstsein war, soeben aus der Stasisröhre geholt und ins Labor gebracht. Soldaten schnallten ihn auf einem Stuhl fest, über dem ein Metallgestell angebracht war, und sicherten vor allem seinen kybernetischen Arm. Die Eindämmungsvorrichtung wurde heruntergelassen und legte sich um seinen Kopf. Karpov nickte einem Techniker zu, der daraufhin große Elektroden aktivierte. Das Knistern erfüllte den Raum ebenso wie die Schreie des Winter Soldiers. Doch der Schmerz des Winter Soldiers interessierte Karpov nicht. Er brauchte nur einen einsatzbereiten Agenten, der die Mission ausführen konnte.

Nachdem die Elektroden ihr Werk vollendet hatten, sackte der Winter Soldier in sich zusammen und hing schlaff auf dem Stuhl. Karpov schlug das Buch auf und las auf Russisch etwas vor. »Sehnsucht. Verrostet. Siebzehn. Morgengrauen. Schmelzofen.« Jedes Wort fügte sich im Kopf des Winter Soldiers wie ein Puzzleteil an seinen Platz und setzte seinen Verstand nach und nach wieder zusammen. »Neun. Gütig. Heimkehr. Eins. Güterwaggon.«

Der Winter Soldier hob den Kopf und fokussierte seinen Blick.

1

Gegenwart

Lagos, Nigeria

Wanda Maximoff trug Zivilkleidung und trank auf der Terrasse eines Restaurants in der Innenstadt von Lagos einen Kaffee. Als Avenger kannte man sie unter dem Namen Scarlet Witch. Sie benahm sich völlig normal, während sie Captain Americas Stimme in ihrem versteckten Ohrhörer lauschte. Er behielt das Gebiet aus einem Fenster im oberen Stock eines Hotels in der Nähe in Augenschein. »Alles klar, was siehst du?«

Sie schaute sich um. Das Restaurant befand sich direkt gegenüber des Polizeireviers, das sie auskundschafteten. Zwei uniformierte Polizisten standen in der

Nähe der Tür. »Ganz normale Cops. Das Polizeirevier ist klein. Ruhige Straße. Ideales Ziel.«

»Da ist ein Geldautomat an der Ecke, das bedeutet...«

Sie wusste genau, was er meinte. »Kameras.«

»Beide Querstraßen sind Einbahnstraßen.«

Das störte sie nicht weiter. »Also suboptimale Fluchtwege.«

»Unserem Mann ist es also egal, ob er gesehen wird«, stellte Cap fest. »Oder auf der Flucht ein Chaos verursacht. Siehst du den Range Rover drüben an der Straße?«

Den hatte sie längst entdeckt. »Den roten? Schickes Ding.«

»Außerdem kugelsicher«, warf Natasha Romanoff ein, die vor allem als Black Widow berühmt war und an einem Tisch in der Nähe saß. Wie Wanda trug auch sie Straßenkleidung. »Bedeutet, privater Sicherheitsdienst, bedeutet, mehr Waffen, bedeutet, mehr Kopfschmerzen, vermutlich für uns.«

Wanda fand, dass sie sich ein bisschen zu viele Sorgen machten. »Ihr wisst schon, dass ich Dinge mit dem Verstand bewegen kann, oder?«

»Der Blick über die Schulter muss dir in Fleisch und Blut übergehen«, erwiderte Black Widow. Sie hatte einen guten Grund dafür, so zu denken, was Wanda auch wusste.

Sam Wilson, Codename Falcon, der sich auf dem Dach eines Bürogebäudes in der Nähe aufhielt, schaltete sich nun auch ein. »Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du dezent paranoid bist?«

»Nicht so direkt. Warum? Macht das die Runde?«

»Behaltet das Ziel im Auge«, forderte Cap sie auf, denn sie hatten schließlich eine Mission. »Das ist die beste Spur zu Rumlow seit sechs Monaten. Er darf nicht türmen.«

»Das wird er nicht, wenn er weiß, dass wir es sind«, meinte Sam. »Er hasst uns leidenschaftlich.«

Sie waren auf der Suche nach Brock Rumlow, seitdem der als Hydra-Maulwurf innerhalb von S.H.I.E.L.D. enttarnt worden war, und hatten ihn endlich hier in Lagos aufgespürt. Zwar vermuteten sie, dass er vorhatte, das Polizeirevier zu überfallen, aber sie waren sich nicht sicher.

Cap ließ den Blick umherschweifen und bemerkte einen voll beladenen Müllwagen, der sich in der Nähe ihres Beobachtungspostens den Weg durch eine schmale Straße bahnte. Während er zusah, krachte der Wagen gegen ein geparktes Auto und schob es zur Seite. Wütende Passanten schrien den Fahrer an, der sie jedoch ignorierte. »Sam, siehst du diesen Müllwagen?«, fragte Cap. »Überprüf ihn.«

Falcon berührte einen Knopf auf seinem gepanzerten

Unterarm, und ein vogelartiger Roboter löste sich von seinem Rücken – er nannte ihn zuneigungsvoll Redwing. Der Roboter sauste über die angrenzenden Gebäude und zur Straße hinunter, um dann unter dem Müllwagen zu verschwinden. »Scan-Modus«, befahl Falcon. Redwing projizierte einen visuellen Scan des Wageninneren direkt auf Falcons Brille, zusammen mit Bildern des Fahrers und Daten über die geladene Fracht.

»Der Truck ist voll beladen und der Fahrer ist bewaffnet«, meldete er.

»Das Ding soll als Rammbock dienen«, erkannte Natasha.

Cap wusste sofort, dass sie recht hatte. »Sofort los.«

»Was?«, fragte Wanda.

Doch Cap hatte sich längst in Bewegung gesetzt. »Sein Ziel ist nicht die Polizei.«

Die Avengers traten in Aktion, als der Müllwagen aus der schmalen Straße herausschoss, beschleunigte und über einen freien Platz vor einem Forschungsinstitut raste. Auf einem Schild am Tor stand »Institut für Infektionskrankheiten«. Der Fahrer sprang aus dem Führerhaus und rollte sich auf dem Asphalt ab, während der Truck gegen das Tor knallte, es zerstörte und auf der anderen Seite zum Stillstand kam.

Zwei Lieferwagen tauchten aus einer anderen Seitenstraße auf und folgten dem Weg des Müllwagens.

Die Wachen am Tor des Instituts sprangen zur Seite. Eine Gruppe bewaffneter Männer in schwarzen Körperpanzerungen stieg aus einem der Lieferwagen, eröffnete sofort das Feuer auf die Wachleute im Bereich des Parkplatzes und schaltete sie aus. Danach feuerten zwei von ihnen Gasgranaten durch die Fenster des Institutshauptgebäudes.

Sobald das Gas Wirkung zeigte, gingen die Angestellten des Instituts zu Boden und blieben reglos liegen. Maskierte und schwer bewaffnete Männer aus dem Lieferwagen drangen in das Gebäude ein, während der erste Kampftrupp draußen Wache hielt.

Aber sie hatten nicht mit Captain America gerechnet. Er ließ sich von einem Nebengebäude über die Mauer des Instituts fallen und hatte schon drei Soldaten ausgeschaltet, bevor die anderen überhaupt merkten, dass er da war. Vom Dach eines Lieferwagens gab er dem Rest des Teams einen Überblick. »Volle Kampfmonturen und AR-15er. Ich zähle sieben Mann.«

Falcon segelte tief über einen der Balkone, die zum Hof zeigten, und schaltete mit einem Doppeltritt gleich zwei der Bewaffneten aus. »Ich zähle fünf«, sagte er, als Scarlet Witch auf den Plan trat.

Ein Schütze zielte auf sie, aber sie kreierte einen umherwirbelnden Schild aus Chaosenergie, den kein Projektil durchdringen konnte. Dann schnappte sie

sich den Schützen, riss ihn hoch in die Luft und rief:
»Sam!«

Genau im richtigen Moment flog dieser nach unten und schleuderte den durch die Luft segelnden Schützen mit der vorderen Flügelkante einmal quer über den Hof.

»Und vier«, sagte er und landete direkt neben Cap und Wanda, während Redwing die oberen Fenster des Gebäudes scannte. »Rumlow ist im zweiten Stock.«

»Wanda«, Cap zeigte auf sie, »so, wie wir es geübt haben.«

»Was ist mit dem Gas?«

»Lüfte durch«, erwiderte er. Der Trick, den sie geübt hatten, bestand darin, dass sie ihre Kräfte einsetzte, um Cap über Entfernungen zu bewegen, die er mit einem Sprung nicht überbrücken konnte – und er klappte perfekt.

Rote Energie umfing ihn und katapultierte ihn nach oben und durch ein Fenster im zweiten Stock. Er landete und schlug den nächsten Schützen gleich k. o., um dann weiter ins Gebäude zu rennen und sich auf die Suche nach Rumlow zu machen.

Draußen wehrte Falcon das Feuer von Rumlows Männern ab, während Wanda ihre Kräfte nutzte, um das Gas aus dem Gebäude zu ziehen. Sie schuf daraus einen Tornado, der sich in die Luft erhob und dort auflöste, wo er niemandem mehr schaden konnte. Fern-

gesteuerte Miniraketen aus den Schultergeschützen von Falcons Rüstung erledigten die Schützen in ihrer Nähe, doch da waren noch mehr.

Im Gebäude hatte Cap das Sicherheitslabor erreicht, in das Rumlow eingedrungen war. Die zertrümmerten Türen und Fenster zeigten ihm deutlich, welchen Weg er einschlagen musste. Im hinteren Teil des Labors befand sich ein Kühlbehälter, auf dem »Warnung vor Biogefährdung« stand. Dummerweise war er offen und leer. Cap drehte sich wieder um und wandte sich an das Team. »Rumlow hat eine biologische Waffe.«

»Bin dran«, erwiderte Black Widow. Sie saß auf einem Motorrad außerhalb des Geländes, um die anderen zu unterstützen und im entscheidenden Augenblick einzugreifen. Jetzt raste sie auf den Hof. Sie sah Rumlow, der eine zerbeulte Metallmaske trug und auf einen gepanzerten Wagen kletterte, um durch die Dachluke einzusteigen, aber zwischen ihr und ihm befanden sich wenigstens ein halbes Dutzend bewaffneter Männer. *Kein Problem*, dachte sie.

Sie legte das Motorrad schräg und ließ es los, sodass es gegen den ersten Mann geschleudert wurde. Ein zweiter ging zuckend zu Boden, als sie ihn mit den elektrischen Stacheln, die sie aus den Handgelenken abschoss, außer Gefecht setzte. Nummer drei, vier und fünf bekamen Stiefel oder Ellbogen ins Gesicht, bevor

sie auch nur einen Schuss abgeben konnten. Nachdem auch der Sechste per Stachel ausgeschaltet war, gab es nur noch sie und Rumlow.

Allerdings war er deutlich zäher als bei ihrer letzten Begegnung. Sie schlug und trat mit ganzer Kraft auf ihn ein, was ihn jedoch nicht im Geringsten zu beeindrucken schien. Als sie ihm zu guter Letzt einen Stachel direkt in den Hals rammte, hielt er nur lange genug inne, um zu sagen: »Das wirkt bei mir nicht mehr.«

Im nächsten Augenblick hatte er Natasha auch schon in den Panzerwagen geworfen ... und eine Granate hinterherfallen lassen. »Klappe zu, Affe tot.«

Ihr blieben nur wenige Sekunden zum Handeln, aber mehr brauchte sie auch gar nicht. Mit zwei schnellen Angriffen hatte sie die Soldaten, die sich mit ihr im Humvee befanden, besiegt. Dann hockte sie sich hin und nutzte einen der beiden, um sich vor der Explosion abzuschildern.

Als die Granate losging, wurde Natasha durch die Explosion aus der Hintertür geschleudert. Sie kam am Boden auf, rollte sich ab und blieb benommen liegen. Rumlow feuerte derweil aus einem Panzerwagen auf Captain America, der dadurch kurz ausgeschaltet wurde. Als Cap sah, wo Rumlow hinwollte, rief er Falcon zu: »Sam, er fährt in einem Panzerwagen Richtung Norden.«

